

Anleitung für Sechsecke für einen gestrickten Quilt

© 2014 Evi Silvia Leu für Tapir Verlag



Material: viele (richtige viele) Reste 4fädiges Strumpfgarn, ein Nadelspiel Nr. 2,5, Füllwatte oder Schafwolle, große Nähnaedel zum Zusammennähen.

Zwei mal 12 Maschen anschlagen.



Zur Runde auf 2 Nadeln schließen, eine Reihe glatt rechts stricken.



In der zweiten und jeder folgenden geraden Reihe sechs Mal jeweils die zweite Masche und die vorletzte Masche auf jeder Nadel verdoppeln. Die ungeraden Reihen glatt rechts stricken. Nach sechs Zunahmen sollte man 24 Maschen auf jeder Nadel haben. Man erkennt auch schon ganz deutlich die Form eines halben Sechsecks.



Eine Reihe glatt rechts stricken, dann wie folgt Maschen abnehmen: in der zweiten und jeder folgenden geraden Reihe die 2. und 3. Masche jeder Nadel rechts überzogen zusammenstricken, und die drittletzte und vorletzte Masche rechts zusammenstricken. Das ganze sechsmal, bis man wieder 12 Maschen auf jeder Nadel hat. Jetzt ist das Sechseck schon fast fertig.



Jetzt noch die restlichen Maschen auf beiden Nadeln zusammengestrickt abketten, das schließt den oberen Schlitz.



Das Sechseck ist nun noch unten offen. Mit Füllwatte oder Schafwolle nicht zu dick ausstopfen, die Öffnung mit ein paar überwendlichen Stichen schließen.



Und so sieht es aus, wenn man schon mal ein paar Sechsecke zusammengenäht hat:



Das Ergebnis ist ganz weich und knautschig und sehr, sehr kuschelig.
Keine Frage, man braucht verdammt viele von den kleinen Dingern, bis man eine Decke von einem einigermaßen brauchbaren Format beieinander hat. Aber man kann ja mal mit kleineren Projekten anfangen, Stuhlkissen zum Beispiel oder eben eine Sitzauflage. Vorsicht! Dieses Projekt macht ganz schnell süchtig! ☺